



Striezelmarkt 2025 feiert Comeback der Großen Bergparade

Besucherinnen und Besucher können sich dafür schon den 20. Dezember vormerken

Am Mittwoch, 26. November, 16.30 Uhr, öffnet der 591. Striezelmarkt seine Tore. Der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands vereint wie kein anderer Ort bergmännisches Erbe, sächsisches Kunsthantwerk und festliche Besinnlichkeit. Mehr als 200 Händlerinnen und Händler sorgen mit ihrem Sortiment für eine einzigartige Vielfalt und Qualität, die es so nur auf dem Striezelmarkt gibt. Zum Angebot gehören unter anderem erzgebirgisches Kunsthantwerk, Herrnhuter Sterne, Dresdner Christstollen, Pulsnitzer Pfefferkuchen und Plauener Spitz.

Die feierliche Eröffnung am 26. November beginnt um 15 Uhr mit dem Ökumenischen Gottesdienst in der Kreuzkirche – begleitet von Bergmann, Lichtenengel, dem Dresdner Kreuzchor und den Dresdner Kapellknaben. Anschließend zieht der Kreuzchor zusammen mit den anwesenden Bäckermeistern auf die große Bühne des Striezelmarktes und lädt das Publikum zum Mitsingen ein. Im Anschluss folgt der traditionelle Anschnitt des ersten Stollens durch Oberbürgermeister Dirk Hilbert sowie das Anziehen der erzgebirgischen Stufenpyramide.

■ Engel und Bergmann als Botschafter
Mit Engel und Bergmann steht der Dresdner Striezelmarkt 2025 ganz im Zeichen zweier traditionsreicher Lichterfiguren, die tief in der erzgebirgischen Volkskunst verwurzelt sind. Sie verkörpern sinnbildlich Licht, Schutz und die enge Verbindung von Handwerk, Glaube und Tradition, die seit Jahrhunderten die Weihnachtszeit in Sachsen prägen. Die Citylight-Plakate (siehe Abbildung rechts) für den Striezelmarkt, Souvenirs und die diesjährigen Jahrestassen greifen das Thema auf. Insgesamt hat die Firma Kannegger aus Neukirch 85.000 Tassen in Champagner-Beige gefertigt.

Stefan Heilig, Abteilungsleiter Kommunale Märkte im Amt für Wirtschaftsförderung, erläutert: „Damit wird eine gängige Farbe aus der Zeit vor 1990 aufgegriffen und mit einem Augenzwinkern für den Striezelmarkt neu adaptiert. Viele Besucher werden sich erinnern und eine besondere Freude an der Tasse finden.“ Die Tassen können gegen ein Pfand von fünf Euro als Erinnerungsstücke mit nach Hause genommen werden. Die nummerierte Sonderedition ist mit 591 Stück wieder streng limitiert und ein echtes Sammlerstück. Zusammen mit der diesjährigen Kindertasse ist sie bei der Dresden Information auf dem Striezelmarkt oder online unter www.striezelmarkt.dresden.de erhältlich.

■ Mehr Bewerbungen als Standplätze
Die hohe Nachfrage nach Standplätzen bleibt ungebrochen. Für die 216 verfügbaren Stände gingen 263 Bewerbungen



ein – 47 mehr, als berücksichtigt werden konnten. Laut Stefan Heilig bestätigt sich damit der hohe Stellenwert des Marktes im Kunsthantwerk: „Auf keinem anderen Weihnachtsmarkt lässt sich sächsisches Handwerk in solcher Vielfalt und Authentizität wie auf dem Dresdner Striezelmarkt erleben.“

■ Newcomer-Hütte fest etabliert
Die Newcomer-Hütte geht in ihr drittes Jahr und ist erstmals gebührenfrei. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka sagt: „Mit der Newcomer-Hütte erhalten kreative Talente aus der Region die Möglichkeit, ihre Produkte oder Dienstleistungen einem breiten Publikum zu präsentieren und erste Markterfahrungen zu sammeln. Sie bringen neue Ideen in das Marktgeschehen ein und zeigen, dass der Striezelmarkt auf einzigartige

Weise Tradition und Zukunft verbindet.“ Neun Betriebe wurden von einer Jury ausgewählt und wechseln sich im Wochenrhythmus ab. Die Hütte befindet sich direkt neben der großen Bühne. Die teilnehmenden Unternehmen und ihre Ausstellungszeiträume sind:

- 26. November bis 2. Dezember: Dresdner Schokoladenmädchen; Galerie & Kunsthandel „ART-ICALS“
- 3. bis 9. Dezember: „Dresdner Manufaktur 4.0“ Wondrak Design; Datenwerk 3D; Haptic Prints
- 10. bis 16. Dezember: Komos studio Michał Gałuszkiwicz (Nudelholz, Holzstempel)
- 17. bis 24. Dezember: the-olive-oil-project (Olivenöl); unimory Spiele; AIKO Fine Jewelry (Schmuck)

► Seiten 3-4

Lichterfest

4

Am Mittwoch, 26. November, findet zum siebten Mal das Plauener Lichterfest statt. Von 15 bis 17.30 Uhr verwandelt sich der F.-C.-Weiskopf-Platz im Stadtteil Dresden-Plauen in eine stimmungsvolle Oase mit Musik und Raum für Begegnungen. Unter funkeln dem Licht erklingen bekannte Advents- und Weihnachtslieder. Ein liebevoll gestalteter Bastelstand bietet zudem Gelegenheit, kleine Geschenke oder Dekorationen zu gestalten.

Stadtschreiberin

5

Die russisch-deutsche Autorin Olga Martynova wird 2026 Dresdner Stadtschreiberin. Nach Sichtung der über 40 Bewerbungen entschied sich die Jury für die Lyrikerin, Essayistin und Romanautorin. Sie überzeugte die Jury durch ihre Bewerbung ebenso wie durch die eingereichten Gedichte, die in Istanbul entstanden.

Bildungsnavigator

8

Welcher schulische und berufliche Bildungsweg ist für mich der richtige? Vor dieser Frage stehen alle Jugendlichen irgendwann. Unter biwenav-dresden.de erhalten Nutzerinnen und Nutzer in Jugendsprache einen Überblick über mögliche Schulabschlüsse und darauf folgende Bildungswege sowie berufliche Orientierungsangebote.

Versteigerung

9

Die nächste Versteigerung findet am Dienstag, 2. Dezember, 17 bis 20 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Eine Besichtigung der Gegenstände ist an dem Tag ab 16 Uhr möglich.

Striezelmarktzeitung

+

Als Beilage in diesem Amtsblatt befindet sich die Striezelmarktzeitung. Außerdem liegt sie der „DAWO!“ in einer Auflage von 210.000 Exemplaren bei. Interessierte können die Publikation auch im Pavillon der Dresden Information auf dem Striezelmarkt abholen.

Aus dem Inhalt



Ausschreibung
Stellenangebote

11

Vergabebericht
für 2023 erschienen

11

Projektstart
Ukrainisches Zentrum

11

Aktuelle Bauarbeiten in der Landeshauptstadt Dresden

■ Prohlis

Bis Freitag, 5. Dezember, saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Wittgensdorfer Straße zwischen den Hausnummern 9 bis 11, 15 a bis 17 und 25 a bis 31. In den Bereichen der Schachtbauwerke der Stadtentwässerung Dresden asphaltieren Fachleute die Fahrbahn abschnittsweise. Außerdem erneuern sie beschädigte Straßenabläufe und Bordsteine.

Anlieger erreichen ihre Grundstücke. Die Baufirma informierte sie auch über eine dreitägige vollständige Sperrung. Für den Asphalt einbau ist dies notwendig, damit er auskühlen und erhärten kann.

Die Firma Eurovia Verkehrsbau GmbH aus Radeberg führt die Arbeiten aus. Die Landeshauptstadt Dresden trägt die Gesamtkosten in Höhe von rund 67.000 Euro.

■ Hellerau

Ab Montag, 24. November, bis voraussichtlich Freitag, 5. Dezember, saniert das Straßen- und Tiefbauamt die Ludwig-Kossuth-Straße zwischen Blankensteiner Straße und Grüne Aue.

Die Bauarbeiten beginnen an der Grünen Aue und reichen bis zur Hausnummer 9. Währenddessen ist die stadt einwärtige Fahrbahn halbseitig gesperrt und die Zufahrt zu den Grundstücken nicht möglich. Der Verkehr wird als Einbahnstraße in Richtung Moritzburger Weg am Baufeld vorbeigeführt. Eine Umleitung für den Individualverkehr ist ausgeschildert. Für Fußgänger und Radfahrer gibt es keine Einschränkungen.

Die Linienbusse fahren während der Bauzeit uneingeschränkt. Es erfolgt jedoch eine Verlegung der Haltestellen. Darüber informiert die DVB auf ihrer Internetseite unter www.dvb.de.

Grund für die Arbeiten ist die schlechte Qualität der Straße. Die Oberfläche und Schachtdeckel der Straßenentwässerung werden erneuert. Die Umsetzung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadtentwässerung Dresden.

Die HEF Flottmann Tiefbau GmbH aus Wachau führt die Arbeiten aus. Die Landeshauptstadt Dresden trägt die Gesamtkosten in Höhe von rund 90.000 Euro.

Großbaustelle in Laubegast wird früher fertig als geplant

Wehlener Straße/Alttolkewitz/Österreicher Straße wieder frei für den Verkehr



Laubegast: Der sanierte Verkehrszug Wehlener Straße/Alttolkewitz/Österreicher Straße wurde vorzeitig fertiggestellt und freigegeben.

Foto: Diana Petters

Der Verkehrszug Wehlener Straße/Alttolkewitz/Österreicher Straße zwischen Schloßmilchstraße und Leubener Straße wurde am 17. November vorzeitig wieder für den Verkehr freigegeben. Mitte März 2024 begannen die Arbeiten im Dresdner Osten. Nach ursprünglicher Planung war die Verkehrsfreigabe erst für 18. Dezember vorgesehen.

Die Interimsstraße durch den Altelbarm wurde am 17. November außer Betrieb genommen. Während der Bauarbeiten wurden die Laibacher Straße,

Linzer Straße und die Schoberstraße als Umleitung sehr stark befahren und verschlossen. Diese werden voraussichtlich Anfang 2026 repariert.

■ Was wurde alles erneuert?

Die grundhafte Sanierung des Verkehrszuges Wehlener Straße/Alttolkewitz/Österreicher Straße umfasste Fahrbahn, Gleise und Gehwege sowie alle unterirdischen Medienleitungen und Anlagen. Auch die Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen wurden erneuert. Der Überbau der Brücke im Niedersedlitzer Flutgraben wurde neu

errichtet. Die Wehlener Straße hat bis zur Haltestelle Wasserwerk Tolkewitz Radfahrstreifen bzw. Schutzstreifen erhalten. Die neuen Straßenbahngleise haben mehr Abstand zueinander, sodass dort nun die breiteren Stadtbahnwagen fahren können. Die Straßenbahnhaltestellen Wasserwerk, Alttolkewitz, Hermann-Seidel-Straße und Leubener Straße sind jetzt barrierefrei.

■ Beteiligte Unternehmen und Kosten

Die Landeshauptstadt arbeitete in einer Auftraggeber Gemeinschaft (AGG) eng mit den Dresdner Verkehrsbetrieben, der SachsenEnergie und der Stadtentwässerung Dresden zusammen. Das Büro IBV Ingenieurbüro für Verkehrsanlagen GmbH erstellte die Ausführungsplanung. Für die Planung des Kanalbaus SEDD war das Büro ACI Aquaprojekt Consult Ingenieurbüro mbH tätig. Die ARGE Wehlener Straße Dresden bestand aus WOLFF & MÜLLER Tief- und Straßenbau GmbH & Co. KG, EUROVIA Verkehrsbau GmbH und STRABAG AG. Für die Bauüberleitung war VIC GmbH/VCDB GmbH zuständig.

Die Gesamtkosten des Straßenbaus wurden mit rund 42 Millionen Euro kalkuliert. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden belief sich auf rund 8,8 Millionen Euro. Gefördert wurde die Sanierung vom Freistaat Sachsen und der Bundesrepublik Deutschland aus dem Aufbauhilfesfonds 2013.



www.dresden.de/waoe

Neues Kunstrasen-Großspielfeld an der Bodenbacher Straße

Amt für Schulen investiert 408.000 Euro für neue Fläche, die künftig auch für den Schulsport genutzt wird

Das neue Kunstrasen-Großspielfeld im Sportzentrum an der Bodenbacher Straße 154 ist fertiggestellt und wurde am 15. November offiziell an den SV Sachsenwerk Dresden übergeben.

Seit Ende August wurde das bisherige Tennenspielfeld in ein modernes Kunstrasengroßfeld umgewandelt. Dabei trugen Fachleute den alten Belag ab, brachten eine Elastiksicht auf und verlegten darauf den neuen Kunstrasen. Der etwa 6.200 Quadratmeter große

Platz besteht aus zweifarbigem, geraden und gekräuselten Fasern und wurde mit 155 Tonnen Sand verfüllt – rund 25 Kilogramm pro Quadratmeter.

Der Platz gehört zum Eigenbetrieb Sportstätten Dresden. Finanziert wurde das Bauvorhaben durch das Amt für Schulen im Rahmen des Projekts Neubau Gymnasium Linkselbisch-Ost (LEO), da die Fläche künftig auch für den Schulsport genutzt wird. Die Baukosten beliefen sich auf rund 408.000 Euro.

Mit der Fertigstellung des neuen Kunstrasenplatzes geht die Stadt einen weiteren Schritt beim flächendeckenden Ersatz alter Tennisplätze. 2026 wird auch das Tennengroßspielfeld auf der Sportstätte Eisenberger Straße (Pieschen) in Kunstrasen umgewandelt. Dann bleibt im gesamten Stadtgebiet nur noch eine Tenne bestehen – auf der Sportstätte Klotzscher Hauptstraße.



www.dresden.de/sport



Dreßler – Ihr Busunternehmen und Reiseveranstalter

MEHRTAGESFAHRTEN

Silvester in Bad Dürkheim
Winter Erlebnis Reise Tirol
für Schneeliebhaber und Skibegeisterte
Ostseeauszeit auf Rügen
Hamburg – Konzterlebnis Elbphilharmonie
Mandelblüte in der Pfalz
Ostern - Landpartie im Münsterland
Zur Tulpenblüte in Holland
Assisi und das Ewige Rom
Wien im Winerwalzertakt

30.12. – 03.01.2026 **938 € p.P./DZ**
08.02. – 15.02.2026 **ab 992 € p.P./DZ**

08.03. – 15.03.2026 **669 € p.P./DZ**

13.03. – 15.03.2026 **ab 579 € p.P./DZ**
25.03. – 29.03.2026 **666 € p.P./DZ**
03.04. – 06.04.2026 **596 € p.P./DZ**
11.04. – 16.04.2026 **862 € p.P./DZ**
05.05. – 12.05.2026 **1.429 € p.P./DZ**
28.05. – 01.06.2026 **715 € p.P./DZ**

TAGESFAHRTEN

Berlin „Grüne Woche“ (zzgl. Eintritt)	16.22./23./24.01.2026	ab 43 € p.P.
„Oesch's die Dritten“ im Kyffhäuser erleben	22.01.2026	114 € p.P.
Baudennachmittag auf dem Schwartenberg	11.02.2026	79 € p.P.
Mit dem Pferdeschlitten um Seiffen	26.02.2026	94 € p.P.
Krokussuche & Planetarium	05.03.2026	94 € p.P.
Pfannenspektakel im Meißenblick	19.03.2026	88 € p.P.
Osterbrunnentour um die Greifensteine	28.03.2026	85 € p.P.
Auf Osterpfad Vogtland Tour	30.03.2026	84 € p.P.
Friedrichstadtpalast Berlin	18.04.2026	ab 46 € p.P.
(Eintrittskarte p.P.: PK1 90 €, PK2 80 €, PK3 65 €, PK4 50 €)		
Aus Böhmen kommt die Musik	29.04.2026	81 € p.P.

REISEANGEBOTE GEWÜNSCHT? – ANRUF GENÜGT! ☎ 03529 523962 · Wir freuen uns auf Sie!

Reisedienst Dreßler GmbH | www.dressler-busreisen.de | info@dressler-busreisen.de

◀ Seite 1

■ Große Kulturbühne ist Herzstück

Die große Kulturbühne bleibt das kulturelle Zentrum des Striezelmarktes. Chöre, Musikgruppen und Puppenspieler gestalten ein abwechslungsreiches Programm mit über 1.000 Mitwirkenden. Neben dem beliebten Puppentheater, in dem Puppenspieler aus ganz Sachsen ihre Geschichten lebendig werden lassen, bringen auch die traditionellen Striezelmarktfiguren auf der Bühne die schönsten originalen Weihnachtslieder zum Klingen. Ein besonderer Höhepunkt sind die großen Wochenendfeste wie das Adventskalenderfest am Sonnabend, 29. November. Dann werden zweimal 591 Stück des Schokoladenadventskalenders mit eigens angefertigtem Motiv kostenfrei an die Kinder verteilt. Am Sonnabend, 13. Dezember, lädt das traditionelle Pyramidenfest wieder zum Gesangswettbewerb ein.

■ Die Große Bergparade ist wieder da

Die Große Bergparade kehrt am Sonnabend, 20. Dezember, nach 14 Jahren wieder nach Dresden zurück. Mit ihren Anfängen als Saturnfest unter August dem Starken zählt die Bergparade heute zum Kern des immateriellen Kulturerbes einer ganzen Region. In Kooperation mit dem Sächsischen Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine knüpft die Landeshauptstadt Dresden erstmals seit 2011 wieder an diese große Tradition an und lädt zur Großen Bergparade am letzten Striezelmarkt-Wochenende. Wirtschaftsbürgermeister Jan Pratzka erläutert: „Mit über 500 Trachtenträgern und Bergmusikern von insgesamt 29 Bergknapp- und Brüderschaften in historischen Uniformen, darunter fünf bergmännischen Musikvereinen, Kapellen und Orchestern aus fast allen sächsischen Bergbaubieten sowie dem tschechischen Medenec, wird die Große Bergparade der Höhepunkt des 591. Striezelmarktes. Ein großer Verdienst aller Beteiligten!“

Der Aufzug beginnt mit der Aufstellung um 16 Uhr am Terrassenufer. Anschließend setzt sich die Große Bergparade in Richtung Schloßplatz in Bewegung, passiert den Fürstenzug, marschiert um die Frauenkirche, vorbei am Johanneum und Fürstenzug und biegt über das Georgentor in die Schloßstraße ein. Von dort aus bewegt sich der Aufzug zur Wilsdruffer Straße bis auf den Vorplatz des Kulturpalastes zum großen Abschlusszeremoniell – abgenommen vom Sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer. Zum Ende wird das Steigerl angestimmt – nicht erst seit der Aufnahme in das immaterielle Weltkulturerbe erzeugt das Singen dieses Liedes ein wichtiges Gemeinschaftsgefühl in unserer Region.

Es war August der Starke, der 1719 anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten seines Sohnes Kurprinz Friedrich August II. das ursprünglich als Bauernfest gefeierte Saturnfest auch in ein Fest für das erzgebirgische Berg- und Hüttenwesen verwandelte. Höhepunkt der opulenten mehrtägigen Feier war der große Bergmannsaufzug. Die Paradesstrecke führte

die Berg- und Hüttenleute – aus Richtung Coschütz kommend – den gegenüberliegenden Hang hinunter in das Weißeritztal. In zwei Zügen stellten sich 1.600 fackeltragende Bergleute im Schneckenzug vor der Gesellschaft auf. Mit den mitgeführten Maschinen und mehr als 170 Bildern wurden verschiedene Arbeitsvorgänge anschaulich dargestellt – eine Leistungsschau der damaligen sächsischen Industrie. Anschließend wurden Bergleider gesungen und die Parade mit einem dreifachen Glückauf beendet. Noch heute profitiert Dresden vom kulturellen Erbe des sächsischen Bergbaus und dem damit verbundenen Prestigegewinn.

Seit 2016 sind die „Bergparaden und Bergaufzüge in Sachsen“ Bestandteil des bundesweiten Verzeichnisses des immateriellen Kulturerbes. Der Sächsische Landesverband der Bergmanns-, Hütten- und Knappenvereine füllt dieses reiche berg- und hüttenmännische Erbe heute mit Leben und fördert so – wie mit der Ausrichtung der Großen Bergparade – die kulturelle Identität Sachsens. Der Verband der Händlerinnen und Händler im Förderverein historischer Altmarkt e. V. unterstützt die Ausrichtung der Großen Bergparade.

■ Sächsische Handwerkstradition

Das weihnachtliche Handwerk hat einen festen Platz im Programm des Striezelmarktes. Als Schaufenster in die sächsische Handwerkstradition ermöglicht er am Sonntag, 14. Dezember, einen einmaligen Einblick in die traditionellen Berufe und stellt deren Besonderheiten vor.

Das Dresdner Stollenfest feiert am Sonnabend, 6. Dezember, ab 10 Uhr den Striezel bereits zum 30. Mal und lädt Besucherinnen und Besucher zu einem Festumzug durch die Dresdner Altstadt ein. In Begleitung des Dresdner Stollenmädchens Johanna Worm, das traditionell als Schirmherrin agiert, führt der etwa einstündige Festumzug mit mehr als 20 Bildern und 500 Teilnehmern vorbei am Residenzschloss entlang des Fürstenzuges hin zur Frauenkirche. Start und Ende ist jeweils vor dem Kulturpalast. Karoline Marschallek, Geschäftsführerin Schutzverband Dresdner Stollen e. V., betont: „Dieses Stollenfest wird besonders und stellt für uns den absoluten Höhepunkt unserer Saison dar. Zum nunmehr 30. Mal gelingt es den Mitgliedsbetrieben unseres Schutzverbandes Dresdner Stollen e. V. mit der Unterstützung von unzähligen Partnern, eine ganz besondere Bühne für kulinarische Tradition und das Handwerk zu schaffen und Menschen zusammen zu bringen. Die Vorfreude auf den 6. Dezember ist schon jetzt riesig!“

■ Programm-Highlights im Überblick

- Mittwoch, 26. November: Eröffnungszeremonie
- Sonnabend, 29. November: Adventskalenderfest
- Sonntag, 30. November: Tag der Kreuzkirche
- Sonnabend, 6. Dezember: Stollenfest
- Sonntag, 7. Dezember: Pfefferkuchenfest
- Sonnabend, 13. Dezember: Pyramidenfest



- Sonntag, 14. Dezember: Tag des weihnachtlichen Handwerks
- Sonnabend, 20. Dezember: Große Bergparade
- Sonntag, 21. Dezember: Weihnachtsfest der Chöre

■ Programm in der Zentralbibliothek

In der Zentralbibliothek des benachbarten Kulturpalastes findet vom 1. bis 23. Dezember die Veranstaltungsreihe „Advent im Palast“ statt – mit Lesungen, Bastelaktionen und Musik. Das Programm richtet sich insbesondere an Familien und Kinder. Lena Leubner, Leiterin der Zentralbibliothek, betont: „Wir freuen uns, dass wir in der Vorweihnachtszeit mit unserem Programm Platz für Begegnungen schaffen können. Auch in diesem Jahr sind alle Besucher und Gäste zum Mitmachen und Verweilen eingeladen“. Die vollständige Übersicht gibt es unter www.bibo-dresden.de.

■ Für große und kleine Besucher

Die Kindererlebniswelt auf dem Dresdner Striezelmarkt sorgt auch dieses Jahr für leuchtende Augen bei den Kleinen und der ganzen Familie – ein Alleinstellungsmerkmal unter den Weihnachtsmärkten in Deutschland.

- Im Pflaumentoffelhaus entstehen duftende Räucherkerzen, und im Knusper-Häuschen werden Pfefferkuchen verzieren.
- Das Märchenhaus lädt mit stimmungsvollen Geschichten zum Lauschen ein, der große Adventskalender überrascht täglich mit neuen Figuren, und das Puppentheater begeistert mit fröhlichen Inszenierungen.
- Im Wichtokino – betrieben vom Deutschen Institut für Animationsfilm e. V. – laufen liebevoll kuratierte Kurzfilme für kleine Filmfreunde.
- Auch die Märchenwelt mit ihren detailreichen Szenen lädt zum Staunen ein.
- Traditionell betreibt der Schutzverband Dresdner Stollen e. V. mit der Schaubackstube und der Weihnachtsbäckerei gleich zwei Backstuben auf dem Dresdner Striezelmarkt. Während der Striezelmarkt-Zeit, täglich von 10 bis 18 Uhr, werden im Holzbackofen der Schaubackstube Dresdner Stollen gebacken, die auch probiert werden dürfen. Kinder können in der Weihnachtsbäckerei für fünf Euro unter fachkundiger Anleitung eigene Plätzchen herstellen.

Mit Engel und Bergmann – hier verkörpert von Cornelia Wilhain und Peter Splitt – steht der Dresdner Striezelmarkt 2025 ganz im Zeichen zweier traditionsreicher Lichterfiguren.

Foto: Diana Petters

■ In der Schauwerkstatt des Verbands Erzgebirgischer Kunsthändler und Spielzeughersteller e. V. können Besucher zuschauen, wie erzgebirgische Holzkunst-erzeugnisse entstehen und diese kaufen.

■ Striezelalter ist Zahlungsmittel

Der Striezelalter ist erneut offizielles Zahlungsmittel auf dem Markt. Für zehn Euro erhalten Besucher elf Taler, die an allen Ständen gültig sind. Im Pavillon der Dresden Information befinden sich außerdem das Weihnachtspostamt von PostModern mit Wunschzettelbriefkasten, Sonderbriefmarkenverkauf, Ersttagsstempel und limitierten Sammlerstücken.

■ Sicherheit

Das Sicherheitskonzept wurde von Polizei, Brand- und Katastrophenschutzamt, Ordnungsamt, Verkehrsüberwachung, Sanitätsdienst und den Dresdner Verkehrsbetrieben weiterentwickelt. Der Gemeindliche Vollzugsdienst (GVD) betreibt mit der „Striezelwache“ eine eigene Hütte an der Kreuzung Seestraße/Altmarkt. Die „Striezelwache“ soll den Besuchern des Marktes als Anlaufpunkt bei Hinweisen oder Fragen dienen, außerdem können Fundsachen dort abgegeben werden.

■ Öffnungszeiten

- Mittwoch, 26. November: 16 bis 21 Uhr
- Donnerstag, 27. November, bis Dienstag, 23. Dezember: täglich 10 bis 21 Uhr
- Heiligabend, 24. Dezember: 10 bis 14 Uhr

striezelmarkt.dresden.de



■ Anreise zu den Weihnachtsmärkten Wer in der Adventszeit zum Striezelmarkt und den anderen Weihnachtsmärkten in die Dresdner Innenstadt möchte, reist am besten mit Bus und Bahn an. Für Gäste aus der Region sind P+R-Plätze ausgewiesen.

Im Ostragehege steht der Parkplatz „P7“ in der Rinne kostenlos zur Verfügung. Von dort geht es mit der Linie 10

► Seite 4



Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 90. Geburtstag am 23. November

Johann Reichenberger, Blasewitz
Inge Köhler, Blasewitz
Eberhard Greifenhagen, Blasewitz

am 24. November

Hans-Dieter Kuhl, Schönfeld
Ute Vogt, Altstadt

Manfred Zeiler, Altstadt

am 25. November

Ingeborg Pohl, Plauen
Rudolf Buhl, Blasewitz

am 26. November

Helga Badke, Cossebaude
Gertraute Kipping, Pieschen
Dr. Olga Großmann, Plauen

am 27. November

Manfred Mösch, Blasewitz
Gerhard Meyer, Altstadt
Irene Korneli, Loschwitz

◀ Seite 3

ins Stadtzentrum – in der Woche im 10-Minuten-Takt, am Wochenende alle 15 Minuten. Zusätzlich wird an den Adventswochenenden – finanziert aus dem städtischen Haushalt – die Linie 20 alle 15 Minuten vom Parkplatz „P7“ über Bahnhof Mitte, Maxstraße zum Altmarkt verkehren und so das Zentrum in wenigen Minuten direkt anbinden.

Verkehrsburgermeister Stephan Kühn erläutert: „Wir setzen in der Adventszeit auf den ÖPNV. Nur so können wir einen Verkehrskollaps in der Innenstadt vermeiden und dafür sorgen, dass alle sicher und entspannt zu den Weihnachtsmärkten gelangen.“

Tickets können bargeldlos im Fahrzeug, digital in der DVB-App oder per „Fairtiq“ erworben werden. Im S-Bahn-Verkehr und im Nahverkehr in die Regionen Riesa, Freiberg, Hoyerswerda, Zittau, Bautzen und Görlitz ist nicht mit Einschränkungen zu rechnen.

■ Verkehrsführung in der Innenstadt

Die Südfahrbahn der Wilsdruffer Straße (von der Marienstraße bis zum Pirnaischen Platz) ist für Kraftfahrzeuge bis nach Weihnachten gesperrt. Radfahrer können auf der südlichen Fahrbahn bis zu den Sperren am Altmarkt fahren und am Altmarkt schiebend den Striezelmarkt passieren. Die Zufahrt zur Tiefgarage Altmarkt ist aus Richtung Pirnaischer Platz möglich. Die nördliche Fahrbahn der Wilsdruffer Straße (vom Pirnaischen Platz zum Postplatz) ist für den allgemeinen Verkehr freigegeben. Kurze Sperrungen sind nur während größerer Ereignisse wie dem Stollenfest am Sonnabend, 6. Dezember, stundenweise möglich.

Das Terrassenufer sowie der Elberadweg beidseits sind uneingeschränkt nutzbar.

Am Dippoldiswalder Platz entfallen die Linksabbiegemöglichkeiten aus der Marienstraße und dem Dr.-Külz-Ring. Autofahrer fahren auf der Budapester Straße zunächst weiter und können über Wenden in Höhe Josephinenstraße auf die Waisenhausstraße und Reitbahnstraße gelangen. Diese Maßnahme soll auch 2025 verhindern, dass die Zufahrten der großen Parkhäuser Centrum- und Altmarkt-Galerie und der ÖPNV blockiert werden.

Auf der Marienbrücke erfolgt stadteinwärts die Absicherung des Gleisbereichs wie bei Großveranstaltungen, um Rettungsfahrzeuge und ÖPNV die behinderungsfreie Durchfahrt zu ermöglichen.

Die Landeshauptstadt Dresden informiert im Internet unter www.dresden.de/adventsverkehr in Echtzeit und mit übersichtlichem Kartenmaterial zu allen Einzelheiten zu Anreise und Mobilität vor Ort. Anreisende Besucher mit dem Pkw werden auf den Verkehrsangeleitetafeln auf den ÖPNV und P+R-Angebote hingewiesen und im Parkleitsystem auf freie Parkplätze geleitet.

■ Radverkehr

Das Fahrrad ist ebenfalls eine gute Alternative zur Anreise – vorausgesetzt, das Wetter passt. Die Fußgängerzonen entlang der Weihnachtsmärkte sind allerdings für den Radverkehr gesperrt. Die Märkte lassen sich umfahren, indem man



Mit der Straßenbahn lassen sich der Striezelmarkt und die anderen Weihnachtsmärkte in Dresden gut erreichen.

Foto: DVB

beispielsweise die Radverkehrsanlagen auf der Albertstraße/Köpckestraße und St.-Petersburger-Straße nutzt. Sharing-Angebote wie das MOBIbike der DVB, aber auch E-Scooter und Pedelecs können im Bereich der Innenstadt überwiegend nur noch an Sammelstationen abgegeben werden. Diese werden in den Apps angezeigt und sind mit Bannern gekennzeichnet.

■ Reisebusse

Für Reisebusse gibt es eine Ein- und Ausstiegshaltestelle am Rathausplatz. Sie können vorrangig auf Parkflächen westlich der Marienbrücke (Kapazität 150 Stellplätze), an der Ammonstraße und auch am Terrassenufer in Höhe ehemalige Carolabrücke parken.

■ Hintergrund

Der Striezelmarkt erwartet täglich rund 90.000 Besucherinnen und Besucher. Verkehrszählungen aus 2023 zeigen: An Adventssonntagen kommt es zu bis zu 20 Prozent mehr Kfz-Verkehr und auch im ÖPNV zu deutlich höheren Fahrgästzahlen. So rechnet die DVB in der Adventszeit mit bis zu 730.000 Fahrgästen pro Tag – eine Steigerung um mehr als 120.000 Fahrgäste gegenüber einem durchschnittlichen Werktag. Einen großen Anteil haben daran die Dresdnerinnen und Dresdner. Sie nutzten im Advent schon in der Vergangenheit stark Bus, Bahn und Rad. Auswärtigen Besuchern zugeordnet werden können im Adventsverkehr 80 Prozent der Autos in der Innenstadt.

www.dresden.de/adventsverkehr
www.dvbag.de



■ Zufahrtsschutz

Der Striezelmarkt auf dem Altmarkt sowie die thematischen Weihnachtsmärkte „Augustusmarkt“ auf der Hauptstraße, „Advent auf dem Neumarkt“, „Dresdner Winterlichter“ auf der Prager Straße,

„Finn Village“ am Dr.-Külz-Ring und der „Romantische Weihnachtsmarkt“ am Residenzschloss tragen dieses Jahr wieder zur besinnlichen Weihnachtsstimmung in der Dresdner Innenstadt bei.

Zur Gewährleistung der Sicherheit der Besucherinnen und Besucher, der Anwohnerinnen und Anwohner sowie der Geschäfte, Gastronomiebetriebe und Hotels, ist jeweils ein Zufahrtsschutz erforderlich. Dafür werden von Mittwoch, 26. November, bis Sonntag, 4. Januar 2026, Straßen- und Wegeverbindungen zu den betreffenden Weihnachtsmärkten gesperrt. Bis Dienstag, 25. November, sowie voraussichtlich ab Montag, 5. Januar 2026, ist wegen der Auf- bzw. Abbauarbeiten der Zufahrtsschutzelemente ebenfalls mit Einschränkungen zu rechnen.

Um in dringenden Fällen dennoch die Wohn- und Gewerbeeinheiten erreichen zu können, sind von Mittwoch, 26. November, bis Sonntag, 4. Januar 2026, in der marktfreien Zeit täglich das Ein- und Ausfahren von und zu den genannten Arealen über kontrollierte Zufahrten möglich. Die angrenzenden Tiefgaragen und Parkhäuser – wie die der Neumarktquartiere – bleiben während der gesamten Sperrdauer erreichbar. Ausgenommen von den Festlegungen sind Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienst.

■ Hintergrund

Im Rahmen anstehender Veranstaltungen werden umfassende Sicherheitskonzepte erstellt, die auf den aktuellen Risikobewertungen der relevanten öffentlichen Stellen basieren. Dabei werden die notwendigen Schutzmaßnahmen an die Einschätzung der Gefährdungslage für die Veranstaltungsbereiche kontinuierlich geprüft und angepasst. Das Aufstellen von Zufahrtsschutzelementen ist ein elementarer Bestandteil dieser Sicherheitskonzepte, die für einen angemessenen Schutz der Gäste sorgen und einen unbeschwertten Besuch der Weihnachtsmärkte ermöglichen sollen.

15 ZAHL DER WOCHE

Mehr Fluggäste im Oktober am Flughafen Dresden

Der Flughafen Dresden zählte im Oktober deutlich mehr Fluggäste als im Vorjahresmonat. Ihn nutzten im Oktober mehr als 116.200 Passagiere. Das entspricht einem Plus von rund 17 Prozent im Vergleich zum Oktober 2024. Getragen wird das Wachstum durch den touristischen Verkehr, der speziell in den Herbstferien eine hohe Nachfrage erfährt.

Von Dresden aus starteten wöchentlich bis 113 Flugzeuge in den Herbstferien. Das sind mehr Flüge als in den diesjährigen Sommerferien, in denen wöchentlich bis 103 Abflüge in Dresden stattfanden.

Dresdner Musikfestspiele 2026 mit Klassik, Jazz und Comedy

49. Festivaljahrgang vom 14. Mai bis 14. Juni – Kartenvorverkauf hat begonnen

Die Dresdner Musikfestspiele bringen 2026 den Optimismus in die Konzertsäle. Intendant Jan Vogler hat den 49. Festivaljahrgang vom 14. Mai bis 14. Juni 2026 mit dem Motto „Leichtigkeit des Seins“ überschrieben – und weitet das Genrespektrum des Festivals diesmal um Schauspiel und Comedy. Humorvoll wird es bereits zur Eröffnung, wenn die Dresdner Philharmonie unter der Leitung von Tabita Berglund auf Comedian Olaf Schubert trifft. Das Publikum darf sich zudem auf die dritte Ausgabe der „Cellomania“ mit rund 30 Starcellisten aus der ganzen Welt sowie auf die Residenz des London Philharmonic Orchestra unter Edward Gardner mit Schwerpunkt auf Kompositionen von Edward Elgar in Dresden freuen. Mit Richard Wagners „Götterdämmerung“ in historischer Aufführungspraxis präsentieren das Dresdner Festspielorchester und Concerto Köln unter der Leitung von Kent Nagano den Abschluss von „The Wagner Cycles“, die seit 2023 zum Synonym für einen neuen Wagner-Klang aus Dresden geworden sind.

Jan Vogler sagt: „Leichtigkeit ist die Kür des Lebens. Mit musikalischen Höchstleistungen variieren die Dresdner Musikfestspiele 2026 die Leichtigkeit des Seins in vier spannenden Wochen, Abend für Abend.“

Die „Leichtigkeit des Seins“ zieht sich wie ein roter Faden durch die 64 Veranstaltungen, die neben Klassik und Oper auch die Genres Jazz, Weltmusik, Crossover, Tanz, Schauspiel, Lesung und Performance umfassen. Fast 30 Künstler und Ensembles feiern 2026 ihr Debüt bei den Dresdner Musikfestspielen, darunter der österreichische Schauspieler Tobias Moretti, das Rotterdams Philharmonisch Orkest, Joja Wendt & Bastian Pastewka, das Nederlands Dans Theater 2 sowie der Pianist und Youtube-Star Hayato Sumino alias „Cateen“. Ein Wiedersehen gibt es mit den Pianisten Chilly Gonzales,



Cellisten der Berliner Philharmoniker. Die Dresdner Musikfestspiele feiern die „Leichtigkeit des Seins“ 2026 mit 64 Konzerten und einem Cellofestival.

Foto: Peter Adamik

Vanessa Perez literarischen Klassikern mit Musik von Bach, Bernstein, Gershwin und Piazzolla zeitlose Leichtigkeit verleiht.

Die Dresdner Musikfestspiele sind eine Einrichtung der Landeshauptstadt Dresden. Sie werden gefördert vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts.

■ Vorverkauf

Der Vorverkauf für die 49. Dresdner Musikfestspiele hat begonnen. Karten können hier erworben werden:

- Ticketservice im Kulturpalast Dresden, Schloßstraße 2, 01067 Dresden
- Telefon: (03 51) 65 60 67 00
- besucherservice@musikfestspiele.com
- www.musikfestspiele.com
- per Post: Dresdner Musikfestspiele, Besucherservice, Postfach 10 04 53, 01074 Dresden

www.musikfestspiele.com



Autoren lesen Geschichten aus dem winterlichen Dresden

Neues, Vergessenes, Wissenswertes und Kurioses am 24. November im Stadtarchiv Dresden

Am Montag, 24. November 2025, 18 Uhr lädt das Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, zu einer vorweihnachtlichen Lesung aus der Neuveröffentlichung „in civitate nostra Dresden“ ein. Interessierte erfahren dabei Neues, Vergessenes sowie Wissenswertes und Kurioses aus der Dresdner Stadtgeschichte. Der Jahreszeit entsprechend zählen dazu spannende Geschichten über Produktpiraten auf dem Striezelmarkt, Schlittenfahrten von August dem Starken im winterlichen Dresden, Gebäcktraditionen wie das beliebte Russisch Brot und ein mehrgängiges Weihnachtsmenü im Hotel Bellevue. Gelesen werden die Geschichten von den Autorinnen und Autoren. Der Eintritt ist frei.

Das Buch „in civitate nostra Dresden“ ist limitiert nur im Stadtarchiv und im Museumshop des Stadtmuseums erhältlich. In der Publikation sind 46 Beiträge auf 204 Seiten enthalten. Aus-



führliche Informationen zum Verkauf des Buches sind online unter www.dresden.de/stadtarchiv-buch zu finden.

Weihnachtsmarktstände am Goldenen Reiter, um 1910. Der Künstler Richard Lanzendorf gestaltete die Postkarte. Abb. Stadtarchiv

Stadtschreiber-Stipendium 2026 geht an Olga Martynova



Die Schriftstellerin Olga Martynova.

Foto: Alberto Novelli

Die russisch-deutsche Autorin Olga Martynova wird Dresdner Stadtschreiberin im Jahr 2026. Nach Sichtung der über 40 Bewerbungen entschied sich die Jury für die Lyrikerin, Essayistin und Romanautorin. Sie überzeugte die Jury durch ihre Bewerbung ebenso wie durch die eingereichten Gedichte, die während eines Aufenthaltes in Istanbul entstanden.

Für sechs Monate erhält die Autorin das Stadtschreiber-Stipendium der Landeshauptstadt Dresden, verbunden mit einem monatlichen Zuschuss und einer mietfreien Wohnung in Dresden.

Das Stipendium wird in Kooperation mit der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden vergeben. Die Antrittslesung in der Zentralbibliothek im Kulturpalast wird voraussichtlich im Juni 2026 stattfinden.

Martynova verfasst Gedichte, Essays und Romane, die sich durch feine Ironie, essayistische Reflexion und poetische Präzision auszeichnen. Sie gehört zu den wenigen Autorinnen, die sowohl in der russischen als auch in der deutschen Literatur gleichermaßen Anerkennung genießen.

Das Stadtschreiber-Stipendium Dresden wird seit 1996 jährlich vergeben. Es richtet sich an Autorinnen und Autoren, die sich durch literarische Qualität und gesellschaftliche Relevanz auszeichnen.

Technische Sammlungen zeigen „Phantastische Welten“

Die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3, zeigen die Sonderausstellung des Deutschen Instituts für Animationsfilm „Jan Walter Habarta - Phantastische Welten“. Die Ausstellung würdigt das Lebenswerk des Landshuter Filmemachers Jan Walter Habarta (1927 bis 1998). Seine Kurzfilme für die Kinder-Fernsehserien „Rappelkiste“ und „Zirkus Zapzaroni“ liefen im ZDF und im Bayerischen Rundfunk. Für das Kino entstanden surreale Kurzfilme für ein erwachsenes Publikum.

Die Ausstellung ist bis 29. März 2026 geöffnet: Dienstag bis Freitag 9 bis 17 Uhr, Sonnabend und Sonntag 10 bis 18 Uhr.

www.tsd.de



VIELFALT ZEIGEN:

Museen der Stadt Dresden

BILDUNG ERLEBEN!

Jetzt die Jahreskarte für 2026 sichern!

Herausgeber: Landesamt für Dresden, Städtische Galerie Dresden, Oktober 2025 / Gestaltung: plakat-hausgeniecht.de (Dresden) / Foto: Dario Veltner (Dresden)

Dresden.
Dresden.

Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen und Mädchen

Digitale Plakataktion und Veranstaltungsangebote zum Orange Day



Der Orange Day, der Internationale Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen, am 25. November, ist ein Aktionstag, der sich für die Bekämpfung von Gewalt und Diskriminierung gegenüber Frauen und Mädchen einsetzt. Er ist gleichzeitig Auftakt des 16-tägigen, weltweiten Aktionszeitraums „Orange the World“ – einer Kampagne der Vereinten Nationen, die darauf abzielt, ein Ende von Gewalt gegenüber Frauen zu erreichen und es Frauen zu ermöglichen, ohne Angst und Gewalt zu leben. Der Aktionszeitraum endet am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte.

Gemeinsam mit Trägern des Gewaltschutzes, dem Landesfrauenrat und anderen Partnern gestaltet das Büro der Gleichstellungsbeauftragten den Tag seit Jahren auf städtischer Ebene mit.

Gewalt gegen Frauen nimmt in der Bundesrepublik stetig zu. Das Lagebild „Geschlechtsspezifisch gegen Frauen gerichtete Straftaten“ von 2023 zeigt: Häusliche und digitale Gewalt sowie Sexualstraftaten gegen Frauen sind stark angestiegen. Beinahe jeden Tag wurde eine Frau Opfer eines Femizids – die Täter waren zumeist Partner oder ehemalige Partner.

■ Plakat-Aktion

Das Büro der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und das Sozialamt der Landeshauptstadt Dresden machen

noch bis 25. November auf den digitalen Werbeflächen der Stadt mit einem Videoclip auf das „Hilfezeichen bei Gewalt“ aufmerksam. Die Symbolik ist ursprünglich während der Corona-Pandemie entstanden. Während der Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen sollten Opfer häuslicher Gewalt so in digitalen Medien auf sich aufmerksam machen. Das Hilfezeichen lässt sich in folgenden Schritten beschreiben: der abgespreizte Daumen wird in offene Handinnenfläche gelegt und die übrigen Finger nach unten über den Daumen gelegt. Dieses Zeichen ermöglicht einen stillen Hilferuf für Menschen, die überwacht und kontrolliert werden. Es dient der unauffälligen Mitteilung überall im öffentlichen Raum.

■ Veranstaltungen

In Dresden findet rund um den 25. November eine Aktionswoche statt, organisiert von einem Bündnis aus Zivilgesellschaft, Verwaltung, Vereinen und Initiativen. Die Angebote spiegeln die Vielfalt der Akteure wider, die sich auf privater, beruflicher oder ehrenamtlicher Ebene für den Schutz von Frauen, Mädchen und queeren Personen einsetzen.

Am Dienstag, 25. November, von 17 bis 20 Uhr, erwartet die Besucherinnen und Besucher unter dem Motto „Häusliche Gewalt hat keine Heimat“ unter ande-

rem zwei Kurzfilme, die sich mit Gewalt gegen Frauen und Mädchen szenisch auseinandersetzen. Bei der anschließenden Podiumsdiskussion nimmt auch Sozial- und Gesundheitsbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann teil: „Jede Frau, jedes Mädchen, jeder Mensch sollte frei von Angst und Gewalt leben können. Gemeinsam wollen wir anlässlich des Internationalen Tags zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen miteinander ins Gespräch kommen, Erfahrungen teilen und Perspektiven für einen wirksamen Gewaltschutz in Dresden diskutieren“. Interessierte sind herzlich in das Filmtheater Schauburg, Königsbrücker Straße 44, eingeladen. Der Eintritt ist frei.

Eine Übersicht weiterer Veranstaltungen steht in der rechten Spalte.

www.dresden.de/gewaltschutz

Veranstaltungsübersicht zum Orange Day

■ Sonntag, 23. November: 10 Uhr bis 16.30 Uhr: WenDo Kurs für Mütter und Töchter im Frauen- und Mädchen-Gesundheitszentrum Medea e. V., Dürerstraße 99, 01307 Dresden. Bitte anmelden unter fmgz@medea-dresden.de

■ Montag, 24. November: 17 bis 19 Uhr: Workshop „Starke Worte – Wege aus dem Schweigen“ im Frauen- und Mädchen-Gesundheitszentrum Medea e. V., Dürerstraße 99, 01307 Dresden. Eintritt frei. Bitte anmelden unter maxi@medea-dresden.de

■ Dienstag, 25. November: 17 bis 20 Uhr: Film „Häusliche Gewalt hat keine Heimat“ & Podiumsdiskussion. Ort: Filmtheater Schauburg, Königsbrücker Straße 44, 01099 Dresden. Eintritt frei.

■ Mittwoch, 26. November: 10 bis 14 Uhr: Fachtag „Selbst-Bestimmt? Lebensgestaltung und Sexualität von Frauen mit Behinderung“ des Netzwerkes Frauengesundheit. Die Fachtagung richtet sich an Frauen* mit Behinderung(en), Fachkräfte sowie Multiplikatoren und Multiplikatorinnen. Ort: Bürgersaal Prohlis, Prohliser Allee 10, 01039 Dresden. Anmeldung an fachtagung@dresden.de, Eintritt frei

■ Mittwoch, 26. November: bis Freitag, 28. November: 15 bis 18 Uhr: Wanderausstellung „Wenn's zu Hause knallt! – Bilder erzählen Geschichten“, Ort: Theater Ruine St. Pauli, Königsbrücker Platz, 01097 Dresden. Eintritt frei.

■ Mittwoch, 26. November: 20 Uhr: Film „Tevi her tisti“ – Trotz alledem. Ort: Zentralkino, Kraftwerk Mitte 16, 01067 Dresden.

■ Donnerstag, 27. November: 18 Uhr: Vorstellung der Broschüre „Keine Mehr!“ über Femizide und das Ende des kapitalistischen Patriarchats Kosmotique. Ort: Martin-Luther-Platz 13, 01099 Dresden. Eintritt frei.

■ Freitag, 28. November: 16 bis 19 Uhr: WenDo Workshop. Ort: Sportclub Hecht, Erlenstraße 10, 01097 Dresden. Eintritt frei.

■ Freitag, 28. November: 17 bis 20.30 Uhr: WenDo Grundkurs für Frauen Teil 1. Ort: *sowieso* Frauen für Frauen e. V., Angelikastraße 1, 01099 Dresden. Anmelden unter fmgz@medea-dresden.de

■ Sonnabend, 29. November: 17 bis 20.30 Uhr: WenDo Grundkurs für Frauen Teil 2 im *sowieso* Frauen für Frauen e. V., Angelikastraße 1, 01099 Dresden. Anmelden unter fmgz@medea-dresden.de

■ Sonnabend, 29. November: 20 Uhr: Konzert „Kick la Luna“, Zentralwerk, Riesaer Straße 32, 01127 Dresden. Eintritt frei

Fragen?

www.dresden.de/wegweiser

mit Standortangabe, Heimwegtelefone, Awareness-Teams oder Frauensitzplätze im ÖPNV sowie Frauentaxis.

Im Projekt „Citywache – Zentrum für Prävention und Sicherheit“ setzt sich die Landeshauptstadt gemeinsam mit der Dresdner Polizei bereits intensiv mit der Frage auseinander, wie man Orte mit Unsicherheitsgefühl in der Dresdner Innenstadt verbessern kann.

In Bussen und Bahnen gibt es immer einen Fahrer oder eine Fahrerin als Ansprechpartner. Betroffene sollten nicht zögern, die Unterstützung des Fahrpersonals in Anspruch zu nehmen. Auch wenn das Personal nicht aktiv in Konflikte einschreitet, kann es Hilfe aktivieren. Im ÖPNV gibt es Videoaufzeichnung in den Fahrzeugen, diese kann für eine bessere Aufklärungsquote sorgen, wenn Vorfälle angezeigt werden.

www.dresden.de/gleichstellung

Sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum

Über 1.000 Personen riefen die Online-Umfrage auf – Gleichstellungsbeauftragte stellt Ergebnisse vor

Gewalt gegen Frauen nimmt in Deutschland zu: häusliche Gewalt, Sexualstraftaten und digitale Gewalt. Sexualisierte Gewalt in der Öffentlichkeit wird noch zu oft bagatellisiert. Um die Erfahrungen Betroffener abzubilden, initiierte die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah im Sommer 2024 eine anonyme Online-Umfrage zu sexualisierter Gewalt im öffentlichen Raum.

Die Umfrage riefen insgesamt 1.113 Personen auf. Der Gesamtrücklauf liegt bei 972 Fragebögen. Davon konnten 683 vollständige Datensätze ausgewertet werden. 289 Fragebögen wurden begonnen und abgebrochen oder nicht abgeschickt. 141 Fragebögen sind aufgerufen und nicht bearbeitet worden. Eine

detaillierte Auswertung finden Interessierte im Internet unter www.dresden.de/gleichstellung, dort unter der Rubrik „Geschlechtsspezifische Gewalt“.

Die Antworten zur Umfrage bestätigen, dass vor allem Frauen Opfer von sexualisierter Gewalt im öffentlichen Raum in Dresden werden. Zum Zeitpunkt eines Übergriffs sind sie zwischen 25 und 34 Jahre alt und erleben Gewalt zum großen Teil mehrfach.

Als „unsichere“ Orte werden die Innere Neustadt, generell Bahnhöfe, Orte in Prohlis und Gorbitz sowie der Innenstadt benannt und hier insbesondere unbeleuchtete Parks, der Weg zur Bahn, der ÖPNV, dunkle Straßenabschnitte und Nebenstraßen. Die Betroffenen wünschen sich mehr Polizei oder Sicherheitsdienste, vor allem in der Nacht, sowie stärkere Täter- und Strafverfolgung, Videoüberwachung öffentlicher Räume, mehr Beleuchtung, Notfalltelefone, digitale Meldefunktionen per Handy



Dresden,  DRESDEN

In welche Tonne kommt der Müll?

Ein Lern- und Mitmachheft zur Abfalltrennung

Broschüre für Grundschüler zur Abfalltrennung erschienen

Dresdens Grundschüler können nun spielernd leicht lernen, wie Mülltrennung funktioniert – mit der neuen Broschüre „In welche Tonne kommt der Müll? Ein Lern- und Mitmachheft zur Abfalltrennung“.

Auf den 24 illustrierten Seiten gibt es jede Menge zu entdecken. Rathauslöwe Leo erklärt kindgerecht, in typischer orangefarbener Kleidung der Stadtreinigung, warum es verschiedene Mülltonnen gibt, was in welche gehört und was aus dem Abfall wieder entsteht. Die Kinder lernen außerdem Wertstoffcontainer und Wertstoffhöfe kennen und bekommen Tipps, wie sie Müll vermeiden können. Dazu gibt es Rätsel, Spiele, Ausmalbilder und Bastelideen zum Upcycling – so wird Wissen mit Spaß verbunden. Die Broschüre erschien in einer Auflage von 5.000 Exemplaren. Gestaltet hat sie die Leipziger Agentur die superpixel. Die Zeichnungen stammen vom Illustrator Cesar Tezeta, der 2018 bereits den Rathauslöwen als Maskottchen entwickelte.

Dresdner Grundschulen und Horteinrichtungen erhalten das Heft im Rahmen von Umweltbildungsangeboten des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Diese können online unter www.dresden.de/umweltbildung gebucht werden. Darüber hinaus können die Schul- und Hort-Einrichtungen das Heft auch per E-Mail an umweltbildung@dresden.de anfordern.

www.dresden.de/umweltbildung 

Ladespolizeipräsident Jörg Kubiessa gibt Auskunft

In einer Veranstaltung der Volkshochschule Dresden am Montag, 24. November, 19 Uhr, im Haus der Brücke, Rähnitzgasse 8, besteht die Möglichkeit, mit Ladespolizeipräsident Jörg Kubiessa über Fragen von Sicherheit und Freiheit, Vertrauen und Kontrolle, Deeskalation und Durchsetzung ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird bis 21. November gebeten telefonisch unter (03 51) 25 44 00 oder online unter www.vhs-dresden.de.

Bildungswegennavigator in Jugendsprache

biwenav-dresden.de erleichtert die Suche nach passenden Bildungswegen

Welcher schulische und berufliche Bildungsweg ist für mich der richtige? Vor dieser Frage stehen alle Jugendlichen irgendwann. Der neue Kommunale Bildungswegennavigator (BIWENAV) Dresden soll ihnen dabei helfen, diese Frage für sich zu beantworten. Das interaktive Onlinetool, das durch zwei Mitarbeiterinnen im Bildungsbüro der Landeshauptstadt Dresden betreut wird, startete am 15. November im Rahmen des „Tags der beruflichen Schulen“ im Berufsinformationszentrum (BiZ).

Unter biwenav-dresden.de erhalten Nutzerinnen und Nutzer in Jugendsprache einen Überblick über mögliche Schulabschlüsse und darauffolgende Bildungswege sowie berufliche Orientierungsangebote. Die Angebote der Stadt Dresden, wie z. B. Beratungsmöglichkeiten, Berufsvorbereitung, studienqua-

lifizierende Bildungswege, schulische Ausbildungsgänge, Bildungsberatung, Studium, Migration, Förderbedarf, werden übersichtlich dargestellt.

Die Navigation erfolgt fragenbasiert. Auf allen Pfaden finden Interessierte unterstützende Infoboxen mit Tipps und hilfreichen Links. Auf der Seite gibt es auch ein Sprach-Plugin, das eine automatische Übersetzung in die gängigsten Herkunftssprachen ermöglicht. Weiterhin lassen sich im Tool Anpassungen auf Einschränkungen wie beispielsweise beim Sehen einstellen.

Das Tool richtet sich an Jugendliche im Rahmen ihrer beruflichen Orientierung, liefert aber auch für Eltern und Fachkräfte, die mit Jugendlichen in Schule, Sozialhilfe, Jugendhilfe, Bildungsberatung oder anderen Einrichtungen zusammenarbeiten, wertvolle Hinweise.

Saxonia Helau: Faschingsauftakt am Rathaus



Saxonia Helau. Am 11.11., 11.11 Uhr, haben die Dresdner Karnevalisten des Dresdner Carneval Clubs e. V. zusammen mit den Freunden vom Elferrat Gebau Dresden e. V. das Zepter im Neuen Rathaus übernommen. Los ging es mit dem Aufmarsch an der Goldenen Pforte. Präsident Julian Lißner (2. von links) wartete gespannt, welcher Bürgermeister sich in diesem Jahr vor die Rathausstür traut. Es war der „Faschingsbeauftragte“, der Erste Bürger-

meister Jan Donhauser (rechts). Zügig rückte er den Rathauschlüssel heraus und dann ging es Schlag auf Schlag. Es wurde die Vereinsfahne gehisst, das Bierfass angestochen und die Kussfreiheit ausgerufen. Unter dem Schlagtruf „Saxonia Helau“ verkündete der Elferrat das Motto „Hüttengaudi und Pisten Spaß, der DCC gibt richtig Gas!“ und die Veranstaltungstermine im Februar 2026.

Foto: Diana Petters

Mein Stadtteil – mein Friedhof

**MEHR ALS
EIN ORT
DER STILLE –
GRÜN NAH,
für alle da.**

www.dresden-stadtteilfriedhoefe.de

NETZWERK DRESDNER STADTTEIL FRIEDHÖFE

Dresdner Schulen gründen Energieteams

Der Sommer ist vorbei, die Heizperiode hat begonnen – ein guter Zeitpunkt, sich mit dem Thema Energieverbrauch zu beschäftigen. 23 Schulen in der Landeshauptstadt Dresden beteiligen sich an einem neuen Projekt zum Energiesparen. Ziel ist es, den Wärmeverbrauch an Schulen zu senken und gleichzeitig nachhaltiges Lernen fest im Schulalltag zu verankern.

Energieteams von 15 Grundschulen und Horten, Oberschulen, Gymnasien, Gemeinschaftsschulen und Beruflichen Schulzentren trafen sich zur Auftaktveranstaltung unter dem Motto „#energiesparenistteamsache“. Die Energieteams bestehen aus Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften, Hortalpersonal sowie Hausmeisterinnen und Hausmeistern. Gemeinsam wollen sie Ideen entwickeln, wie Energie eingespart und die gesamte Schulgemeinschaft für mehr Klimaschutz sensibilisiert werden kann.

Schulen, die sich noch an dem Projekt beteiligen möchten, können sich ohne Fristehaltung direkt melden per E-Mail an bildungskommune@dresden.de.

Alle teilnehmenden Schulen erhielten Starterkits mit Messgeräten wie Temperatur-, CO₂- und Feuchtigkeitslogger, aber auch Standortpläne und Checklisten. Damit können die Teams beispielsweise durch das Schulhaus gehen und alle Heizkörper und verstellbaren Thermostate, Fenster und Türen einzeichnen. In den kommenden Monaten führen die Schulen Standortanalysen durch und setzen erste Energiesparmaßnahmen um. Im Frühjahr 2026 werden die Schulen mit den größten Einsparerfolgen ausgezeichnet. Diese kommen ihnen im folgenden Schuljahr auch finanziell über ein höheres Schulbudget zugute.

Die neu gegründeten Energieteams sind Teil von „DD-Lena: Dresden lernt nachhaltig“. Das ist ein städtisches Bildungs- und Entwicklungsprojekt, das Schulen, Kitas und andere Bildungseinrichtungen dabei unterstützt, Nachhaltigkeit im Alltag zu verankern und als gemeinsames Lern- und Handlungsthema umzusetzen. Gefördert wird das Vorhaben im Rahmen des Programms „Bildungskommunen“ durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und die Europäische Union über den ESF Plus.

Neue Chefin für die Dresdner Bäder GmbH

Zum bevorstehenden Jahreswechsel gibt es eine Veränderung auf dem Führungsposten der Dresdner Bäder GmbH. Der derzeitige Geschäftsführer Matthias Waurick hat seinen Vertrag auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2025 aufgelöst. Seine Nachfolgerin steht bereits fest: Annette Scheibe wird am 1. Januar 2026 offiziell als neue Geschäftsführerin beginnen.

Sie war 26 Jahre bei der Trixi Park GmbH in Großschönau angestellt – 22 Jahre davon als Geschäftsführerin. In dieser Zeit sorgte Annette Scheibe dafür, das Unternehmen aufzubauen und es in die Rentabilität zu führen.

Zum Ersten, zum Zweiten, zum Dritten – heißt es wieder am 2. Dezember

Bieterinnen und Bieter sind zur nächsten Versteigerung ins Neue Rathaus, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, eingeladen

Die nächste Versteigerung findet am Dienstag, 2. Dezember 2025, 17 bis 20 Uhr, im Plenarsaal des Neuen Rathauses, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, statt. Eine Besichtigung der Gegenstände ist ab 16 Uhr möglich.

Empfangsberechtigte der Fundgegenstände können ihre Ansprüche noch bis Montag, 1. Dezember 2025, gegenüber der Landeshauptstadt Dresden, Ordnungsamt, Fundbüro, Waisenhausstraße 14 (Stadtforum Dresden), 01069 Dresden, geltend machen.

Die Fundgegenstände und die Gegenstände aus Nachlässen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit Giro- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert. Außerdem unter den Hammer kommen Pfandgegenstände, die nur gegen Barzahlung meistbietend versteigert werden. Die entsprechende öffentliche Bekanntmachung erfolgte im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 20. November 2025 unter www.dresden.de/amtsblatt.

■ Fundsachen

- „Garmin“ Herzfrequenz-Brustgurt HRM-Pro Plus
- „Tchibo“ LED-Papier-Stern
- 2er-Set Zangen
- 2x Sammelmünze „2 Euro-Stück“
- 2x Weihnachtshausschuhe, Gr. 44/45
- 3er-Set Bücher Kriminalromane, Autor: Rupert Undercover
- 3er-Set Bücher Roman
- 3er-Set Bücher Thriller
- 3er-Set Kinderbücher Leselernreihe
- 4er-Set DVDs für Kinder
- 4er-Set DVDs Horror (FSK 18)
- Akku-Schlagbohrschrauber „Bosch“ EasyImpact 18V-40, neu
- Albertinum Buch, Postkarten und Bild
- Arbeitsschuhe „U-Power“, Gr. 43
- Armband „Pandora“ mit drei Charms
- Armbanduhr „Casio“, schwarz
- Armkettchen Astro
- Boxhandschuhe „Outshock“ Gr. 8 oz.
- Boxhandschuhe Kind „Ju-Sports“
- Buch „Die Klassiker der Physik“
- Damenring „Pandora“
- Damenuhr „Mondaine“
- Fahrrad MTB „Bergamont“, blau/grün, 26 Zoll
- Fahrrad MTB „Conway“, blau/orange, 29 Zoll
- Fernglas 7x50 Field 6.8 Grad
- Fotostativ mit Schirm „Neewer“
- Herrenrad „Kalkhoff“, silberfarben, 28 Zoll
- Herrenuhr „Elysee“
- Herrenuhr „Hugo Boss“
- Herrenuhr „Tommy Hilfiger“
- Kamera Canon EOS 1100D mit Tasche
- Kinderwagen Schlauchreifen „Rubena“ 12,5 Zoll
- Koffer Poker-Jetons
- Laptop „Asus“ Expertbook L1
- Laptop „Terra Mobile“ 1516 mit Maus, Kabel
- Mini Wireless USB-Adapter tp-Link
- Musikbox „JBL“ Partybox N'Core
- Musikbox „HAMA“ PowerBrick 2.0
- Musikbox „JBL“ Charge 5 grau mit Gurt
- Nähgarn-Set
- Oberfräse „Matrix“
- Plakattransportbox
- Querschnitt Bio-Modell Haarfollikel
- Rugged Tablet Tormaxx FT-810
- Schallplatten Meister Singer Nürnberg 1868
- Schlagbohrmaschine „Bosch“ CSB 650-2RE
- Schlittschuhe, Gr. 38
- Schuhe „Adidas“, blau, Gr. 47 1/3
- Silberkettchen mit Anhänger, Silber 925
- Smartphone „Samsung“ Galaxy A14
- Smartphone „Samsung“ Galaxy A53 mit Kordelhülle
- Smartphone „Samsung“ Galaxy A54 grau
- Smartphone „Samsung“ Galaxy A54, grau
- Smartphone „Samsung“ Galaxy A55 rosa
- Smartphone „Samsung“ Galaxy S24
- Smartphone „Xiaomi“ Redmi 14c mit PopSockets
- Smartphone Samsung Galaxy A54 schwarz
- Smartphone Samsung Galaxy A71
- Smartwatch „Gard Pro“
- Spielfigur Disney Infinity 3.0 Darth



FÜR SIE UNTERWEGS!

Häusliche Pflege im Dresdner Norden

Wir sind für Sie da:

Diakonie-Sozialstation Dresden
Königsbrücker Landstr. 6a, 01109 Dresden
(0351) 88 04 277
sozialstation.dresden@diakonie-dresden.de



Vader

- Sprachübersetzer „Vasco“ Translator V4 mit Hülle
- Überraschungsbox „Backen“
- Überraschungsbox „Dusch und Duft“
- Überraschungsbox „Heimwerker“
- Überraschungsbox „Wellness-Weihnachten“
- Verlobungsring mit Stein, Gold 585
- Weihnachtsmann-Kostüm

■ Nachlässe

Nachstehende Gegenstände aus Nachlässen werden gegen Barzahlung, Zahlung mit EC- oder Kreditkarte öffentlich meistbietend versteigert:

- 2x Halsketten, goldfarben
- 3x DDR-Orden in Schachteln
- 5x Kettenanhänger
- 5x Manschettenknöpfe
- 6er-Set Trinkgläser mit goldenen Halbkugeln und Goldrand, 12 cm
- Armband, silberfarben mit Strasssteinen
- Armbanduhr „Jean Paul“, Antimagnetic
- Baby-Puppe mit festem Kopf, Armen und Beinen, mit beweglichen Augen, 60 cm
- Bild „Fluss mit Stadtansicht im Hintergrund“, von E. H.
- Briefumschlag mit Bildern von Künstlern
- Brosche „zwei Theatermasken“, goldfarben
- Diaprojektor Mali 150 (Baujahr ca. 1960), Hersteller Heinrich Malinski Leipzig, ohne Stromkabel
- Halskette mit Armband, goldfarben
- Halskette, Perlen, 44 cm
- Kandelaber, 3-armig, vier Füße, Messing mit patiniertem Look, 30 cm
- Kerzenständer, 2-armig, vier Füße, Messing mit patiniertem Look, 15 cm
- Kleine Vase, Messing mit floralem Muster, 15 cm
- Konvolut Halsketten (3x goldfarben, 1x silberfarben)
- Konvolut Modeschmuck, Halsketten mit verschiedenen Perlen und Kunststeinen
- Konvolut Modeschmuck, Paar Creolen und Ohrstecker ohne Halterung
- Nussknacker „Bierkrug“, 21 cm, erzgebirgische Volkskunst
- Nussknacker „Däne“, 38 cm, Seiffener Holzkunst
- Nussknacker, blau, 38 cm
- Nussknacker, rot, 38 cm, „Kluges Holz“ Handarbeit
- Räuchermännchen „Drehorgelspieler“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Fotograf“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Jurist“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Kosake“, expertic, DDR, ca. 1980
- Räuchermännchen „Nachtwächter“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Pfarrer“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Schlafmütze“,



Foto: Adobe.Stock/ijebab

Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm

- Räuchermännchen „Vogelhändler“, leicht beschädigt, KWO, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Weihnachtsmann“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, Seiffen, 28 cm
- Räuchermännchen „Wurstverkäufer“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, Seiffen, 27 cm
- Räuchermännchen „Zeitungsvetaküfer“, Christian Ulbricht, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen „Schnitzer“, leicht beschädigt, KWO, erzgeb. Volkskunst, 18 cm
- Räuchermännchen, 26 cm, mit Räucherkerzen-Verkaufskoffer
- Stillleben im Rahmen, Blumen mit Vase, Jahr 1946, von E. B.
- Tabellenwerk „Tabellen und Wissenswertes für Jedermann“ von Arthur Wagner, Verlag Gebr. Jänecke, Hannover 1938
- Volkskunst „REWO“, 22 cm
- Wildkamera
- Wohnaccessoire Chinesischer Löwenhund, 12 cm
- Wohnaccessoire Katze mit Schlange, braun, 15 cm
- Wohnaccessoire Katze mit Schlange, grün, 26 cm
- Wohnaccessoire Katze, schwarz, 26 cm
- Wohnaccessoires 3x Eulen, goldfarben mit schwarz-weißem Bauch, 2 x 13 cm/1 x 10 cm
- Wohnaccessoires Schwanenpaar Ringständer Virtus, Metall, schwarz-weiß mit goldfarbenem Hals, 12 x 7 cm

■ Pfandsachen

Nachstehende Pfandgegenstände werden nur gegen Barzahlung öffentlich meistbietend versteigert:

- 2x GPS-Tracker „Tkmars“ – Startgebot 25 Euro
- Opernglas „Row Rathenow“ mit Tasche – Startgebot 15 Euro

www.dresden.de/fundbuero



Buchbinder. Foto: Werbeagentur Haas

Europäische Tage des Kunsthandwerks – jetzt anmelden

Die Europäischen Tage des Kunsthandwerks (ETAK) finden vom 10. bis 12. April 2026 statt. Über die Internetseite können sich interessierte Kunsthänderinnen und Kunsthänder schon jetzt bis Ende März 2026 anmelden und ihre Aktionen – von Workshops über Ausstellungen bis hin zu Werkstattführungen – eintragen. Die Teilnahme ist für Betriebe kostenfrei.

An dem Wochenende im April öffnen Kunsthänder, Designer, Museen und Kreativschaffende in ganz Sachsen ihre Werkstätten und Ateliers. Besucherinnen und Besucher können live erleben, wie handwerkliche Tradition und moderne Gestaltung miteinander verschmelzen – beim Zuschauen und Mitmachen.

Bereits 2025 beteiligten sich über 200 Betriebe und Einrichtungen aus ganz Sachsen an dieser europaweiten Aktion, die in 24 Ländern stattfindet. Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Vielfalt und Bedeutung des Kunsthandwerks zu begeistern, den Erfahrungsaustausch zu fördern und neue Kundengruppen zu erreichen.

www.kunsthandwerkstage.de



Wechsel im Schreibprojekt der Tora vom Landhaus

Das öffentliche Tora-Schreibprojekt von der Jüdischen Kultusgemeinde Dresden in Kooperation mit dem Stadtmuseum Dresden erfuhr einen Wechsel.

Joshua Dias, ausgebildeter Bibliothekar, hat in den vergangenen Monaten mit großer Präzision und Hingabe am ersten Buch der Tora gearbeitet. Am 2. November hat Liora Mendez das Schreiben der Tora im Schreibpavillon am Landhaus übernommen. Die Jüdische Kultusgemeinde Dresden dankt Joshua Dias herzlich für seine engagierte Arbeit, seine Ausdauer und seine spirituelle Tiefe.

■ Öffnungszeiten: im November 2025: sonntags, 11 bis 16 Uhr, montags und donnerstags, jeweils 16 bis 18 Uhr; ab Dezember montags und donnerstags 15.30 bis 17.30 Uhr und sonntags 11.30 bis 17.30 Uhr

Konzerte, Lesungen, Theater?

dresden.de/kultur

BACKSTUBENVERKAUF

am 28.11. und 29.11.2025 von 7.00 Uhr-18.00 Uhr

BÄCKEREI & CAFÉ ECKERT

Großenhainer Straße 221 · 01129 Dresden
www.baeckerei-cafe-eckert.de



20. Bundeskongress der kommunalen Kinos

Der Bundesverband kommunale Filmarbeit e.V. (BkF) lädt noch bis zum 23. November zum viertägigen Jahreskongress nach Dresden ein. Unter dem Motto „Zusammen-Wachsen – Kinokultur in Ost & West“ widmet sich die Veranstaltung Unterschieden und Gemeinsamkeiten, historischen Entwicklungen und Bedürfnissen der Kinokultur in den ost- und westdeutschen Bundesländern. Am 21. November, ist die offizielle Eröffnung im Lingnerschloss, Bautzner Straße 132. Der Sonnabend, 22. November, bietet Workshops und Diskussionsrunden, die das Motto „Zusammen-Wachsen“ in verschiedenen Aspekten praktisch bearbeiten. Am Sonntag, 23. November, wird in einem Debattierclub über die gesellschaftliche Bedeutung kultureller Kinoarbeit diskutiert. Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Verbands findet am Sonnabend eine Jubiläumsfeier statt. Der BkF blickt auf fünf Jahrzehnte Engagement für kommunale Kinoviertelfalt, kulturelle Teilhabe und Filmvermittlung zurück. Gastgeber des Kongresses sind das Clubkino im Lingnerschloss, Bautzner Straße 132, der Objektiv e. V. – Kino im Kasten der TU Dresden, August-Bebel-Straße 20, und die Technischen Sammlungen Dresden, Junghansstraße 1-3.

www.bit.ly/BuKo2025



Gemälde für das Carl-Maria-von-Weber-Museum



Das Gemälde „Sommerlicher Vorgarten“ ist ab 2028 im Carl-Maria-von-Weber-Museum zu sehen. Foto: Museen der Stadt Dresden

Das Gemälde „Sommerlicher Vorgarten“ (Sommerhaus Carl Maria von Webers in Hosterwitz) des Malers Heinrich Hübner aus den 1920er Jahren bereichert künftig die Sammlung des Carl-Maria-von-Weber-Museums, Dresdner Straße 44, in Hosterwitz. Die Fielmann Museumsförderung schenkte dem Haus das Gemälde.

Der aus Berlin stammende Künstler Heinrich Hübner wohnte 1912 bis 1922 im ehemaligen Sommerhaus Webers. Er hielt es in Gemälden und Grafiken fest. Das Werk zeigt das idyllisch gelegene Gebäude des Komponisten Carl Maria von Weber in Hosterwitz – jenen Ort, an dem der Musiker seine letzten Lebensjahre verbrachte und der heute ein Museum ist. Zurzeit wird das Museum saniert und ist bis 2028 geschlossen..

WEIHNACHTSMARKT »LICHTERGLANZ & BUDENZAUBER«

1., 2. & 3. Adventwochenende
Freitag bis Sonntag
Radebeul-Altkötzschenbroda



Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden

Stadt verwalten. Dresden gestalten.

In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen:

 Weitere Informationen zu Voraussetzungen und Erwartungen finden Sie unter bewerberportal.dresden.de

■ Das Brand- und Katastrophenschutzamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Einsatzplanung Rettungsdienst II (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 37251102

Bewerbungsfrist: 27. November 2025

■ Das Bürgeramt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter Wahlorganisation und Grundsatzaufgaben (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 c
Chiffre: 33251103

Bewerbungsfrist: 28. November 2025

■ Das Bürgeramt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Sachbearbeiter

Sicherheitsangelegenheiten (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe oder Besoldungsgruppe E 10/A 11
Chiffre: 33251104

Bewerbungsfrist: 28. November 2025

■ Der Regiebetrieb Zentrale Technische Dienstleistungen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Kraftfahrer (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 5
Chiffre: 27251101

Bewerbungsfrist: 2. Dezember 2025

Vergabebericht 2023 online veröffentlicht

Das Geld, das die Stadt Dresden ausgibt, stammt größtenteils aus Steuergeldern. Entsprechend wichtig ist es, sorgsam damit umzugehen und transparent zu zeigen, wie und wohin Aufträge vergeben werden. Über die Vergabe von Bauleistungen nach VOB/A, die Vergabe von Lieferungen und Leistungen nach VgV und VOL/A, Architekten- und Ingenieurleistungen (Freiberufliche Leistungen) nach VgV und Konzessionen nach KonzVgV ist dazu ein Vergabebericht veröffentlicht, der für 2023 online unter www.dresden.de/vergabebericht abrufbar ist. Dieser zeigt erneut, dass die meisten Aufträge an Firmen aus Dresden und Sachsen vergeben wurden. Nach VOB gingen 37,64 Prozent der Aufträge nach Dresden und 53,4 nach Sachsen (ohne Dresden). Bei Vergaben nach VOL/VgV waren es 43,24 Prozent (Dresden) und 23,72 Prozent (Sachsen). Vergabeverfahren nach KonzVgV wurden 2023 keine durchgeführt.

www.dresden.de/vergabebericht

Projekt „Ukrainisches Zentrum“ startet

Ausländerrat Dresden und Plattform Dresden realisieren es gemeinsam

Die Integration von ukrainischen Geflüchteten in Ausbildung, Arbeit und Gesellschaft wird weiter gestärkt. Nach intensiven Gesprächen zwischen dem Ausländerrat Dresden e. V., dem Plattform Dresden e. V. und der Stadtverwaltung wurde eine tragfähige Lösung für das Projekt „Ukrainisches Zentrum“ erzielt. Damit kann das vom Stadtrat für die Jahre 2025 und 2026 beschlossene Integrationszentrum seine Arbeit aufnehmen. Der Stadtrat hat hierfür jährlich bis zu 100.000 Euro Fördermittel bereitgestellt.

Das Budget wird aufgabengerecht zwischen den beiden Vereinen aufgeteilt: Der Ausländerrat Dresden e. V. beantragt 50.000 Euro, die verbleibenden Mittel sollen – vorbehaltlich der für 2026 verhängten Haushaltssperre – an den Plattform Dresden e. V. gehen. Neben aktualisierten konzeptionellen Grundlagen legen beide Partner einen überarbeiteten Kosten- und Finanzierungsplan beim Sozialamt vor. Der Bewilligungsbescheid ist für November vorgesehen. Den vorfristigen Maßnahmenbeginn hatte das Sozialamt bereits für Oktober zugesichert.

■ **Zwei Partner – ein Ziel**
Herzstück der Kooperation ist eine gemeinsame und gleichsam arbeitsteilige Realisierung des Projektauftrags. Beide Partner setzen sich zusammen dafür ein, die Integration ukrainischer Schutzsuchender in den regionalen Ausbildungsbereich und Arbeitsmarkt sowie in die Stadtgesellschaft zu fördern und den Zugang zu Regelinstitutionen zu erleichtern. Ziel ist es, Geflüchtete dabei zu unterstützen, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Mitteln und Kräften zu bestreiten.

■ **Erfahrene Lotsen**
Das Projekt „Ukrainisches Zentrum“ übernimmt eine Lotsenfunktion für Geflüchtete aus der Ukraine. Konkret geht es um Koordinierung und niedrigschwellige Integrationsarbeit. Um die Übergänge in die vorhandenen Strukturen in Dresden weiter zu stärken, betreibt der Ausländerrat Dresden e. V. befristet bis Ende 2026 eine Koordinierungsstelle, die ukrainische Ratsuchende begleitet, deren spezifische Anliegen berücksichtigt und eine zielgerichtete Weiterleitung an bestehende Regeldienste sicherstellt. Der Plattform Dresden e. V. wird als ehrenamtlicher Trägerverein gezielte Maßnahmen zur sozialen und gesellschaftlichen Integration der ukrainischen Kriegsgeflüchteten umsetzen.

■ **Kontakt**
Die Koordinierungsstelle des Ausländerrats Dresden e. V. befindet sich im ON-Zentrum, Haus B, 2. Etage, Werdauer Straße 1-3, 01069 Dresden und ist erreichbar per E-Mail an info@auslaenderrat.de. Die Anlaufstelle des Plattform Dresden e. V. befindet sich im Untergeschoss der QF-Passage, Töpferstraße 10, 01067 Dresden und ist erreichbar per E-Mail an info@plattform-dresden.de.

■ **Perspektive nach 2026**
Nach Abschluss des Projekts stehen ab 2027 die Migrationssozialarbeit sowie die Migrationsberatungsstellen für erwachsene Zugewanderte als verlässliche

und dauerhafte Ansprechpartner zur Verfügung.

■ **Hintergrund**

In Dresden leben derzeit etwa 10.000 Ukrainerinnen und Ukrainer, darunter etwa 8.100 Schutzsuchende, die infolge des russischen Angriffskriegs seit dem 24. Februar 2022 ihre Heimat verlassen mussten. Derzeit sind rund 150 von ihnen in städtischen Unterkünften untergebracht. Ukrainische Kriegsgeflüchtete haben von Beginn an Zugang zum Arbeitsmarkt und zu den Regelinstitutionen. Dazu gehören insbesondere die Angebote des Jobcenters, der Agentur für Arbeit, des Sozial- und Jugendamts sowie der Volkshochschule. Auch Kindertageseinrichtungen, Schulen, Gesundheitsdienste und das breite Engagement von Vereinen und Ehrenamtlichen tragen wesentlich zur Integration bei.

Bis Ende 2024 gab es mit dem „Ukrainischen Koordinierungszentrum“, das im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters angesiedelt war, zudem eine zentrale städtische Anlaufstelle, die seit 2022 als erste Kontakt- und Koordinierungsinstanz für die ukrainische Community in Dresden fungierte. Um nach deren Ende letzte noch verbliebene Lücken im lokalen Hilfesystem zu schließen, hatte der Stadtrat im März 2025 beschlossen, befristet für die Jahre 2025 und 2026, Fördermittel für ein „Ukrainisches Zentrum“ bereitzustellen.

Die genaue Modalität, wie die Trägerschaft dieses „Ukrainischen Zentrums“ erfolgen sollte, war im Beschluss nicht festgelegt und musste durch die Stadtverwaltung noch geklärt werden. Deshalb führte die Stadt ein Interessenbekundungsverfahren durch. Dessen Ziel war es, einen oder mehrere geeignete Träger mit dem am besten geeigneten Konzept transparent und rechtskonform gemäß den haushalt- und zuwendungsrechtlichen Vorgaben zu bestimmen. Der Ausländerrat Dresden e. V. ging dabei als Erstplatziert hervor. Alle am Interessenbekundungsverfahren beteiligten Vereine hatten danach dennoch die Möglichkeit, einen Projektantrag zu stellen. Dabei hatten sich der Ausländerrat Dresden e. V. und der Plattform Dresden e. V. auf eine Kooperation verständigt.

www.dresden.de/ukraine-hilfe



Impressum



Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Waisenhausstraße 14
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Daniel Heine, Amtsleiter (verantwortlich),
Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

Sachsen Medien GmbH
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 28 54
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.sachsen-medien.de

Druck

DDV Druck GmbH,
Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH,
Meinholtstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksamtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagenstellen sind unter www.dresden.de/amsblatt zu finden.

Jahresabonnement über Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnement möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amsblatt

20
25

DIE SCHÖNSTEN
WEIHNACHTSMÄRKE
im Erzgebirge



BERG
STADT
Weihnacht

ANNABERG-BUCHHOLZ / 28.11. – 23.12.

FREIBERG / 25.11. – 22.12.

MARIENBERG / 26.11. – 21.12.

OLBERNHAU / 29.11. – 14.12.

SCHNEEBERG / 28.11. – 21.12.

SCHWARZENBERG / 05.12. – 14.12.

www.bergstaedte.de